

# Talentwettbewerbe früher : im Mittelalter

Autor(en): **Ottitsch, Oliver**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Talentwettbewerbe früher

### Im Mittelalter

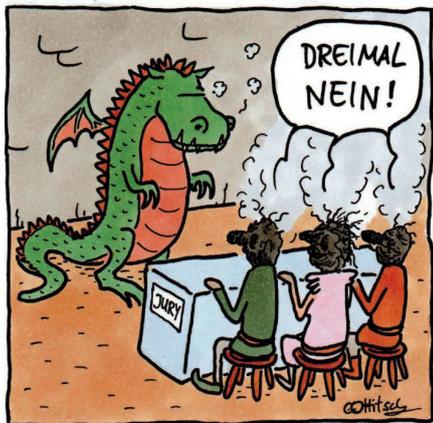
OLIVER OTTITSCH



Talentierte Henker



Talentierte Hexen



Talentierte Drachen

## Der Fall Loni

### Swiss made

IRENE BUSCH

Zum Seidenhändler Stängli kommt eine junge Dame und sagt selbstbewusst: «Ich heisse Loni Huber und suche einen Job im Verkauf. Sie können mir glauben, dass ich das beste Verkaufstalent auf der Welt bin.»

Na, na, na ... denkt Herr Stängli. Als echter Schweizer mag er keine Übertreibungen. Doch die junge Dame ist attraktiv und gewandt und er kann zurzeit jemanden gebrauchen, denn Madame Merchand aus Paris hat ihm einen Posten Seidenblusen verkauft. Am Kragen eingestickt «Swiss made». Sehr edel! Die muss er loswerden, denn er verspricht sich ein Geschäft davon.

«Ich stelle Sie probeweise ein», sagt er zu Loni. Die ist begeistert und ruft: «Man wird mir die Blusen aus der Hand reißen. Sie können sich auf mich verlassen, Herr Stängli!» Dann wartet er.

Tage und Wochen vergehen. Es kommt nicht ein einziger Auftrag. Eines Morgens aber steht Loni wieder im Büro von Herrn Stängli. «Ach», sagt der nur. «Sie?» Er will wissen, ob sie die Ware zurückbringt.

Loni nickt und sieht ihm in die Augen. «Ausserdem muss ich Ihnen gestehen...», sagt sie, «leider, leider bin ich nur das zweitbeste Verkaufstalent auf der Welt. Das beste ist die Madame, die Ihnen die Seidenblusen mit der auffälligen Aussenstickerei «Swiss made» und dem Innenstempel «Made in Taiwan» angedreht hat.»



### «Let's Swing» mit Raclette wie dazumal

Ein ganz neues Genusserlebnis verspricht das elektrische Raclettegerät „SWING“. Statt wie üblich in kleinen Pfännchen zubereitet, wird ein angeschnittener Käselaiab geschmolzen und von Zeit zu Zeit abgeschabt - wie anno dazumal.



So schnell geht's: den Käselaiab in die Halterung legen und solange erhitzen, bis die oberste Schicht bräunlich ist. Dann die Halterung ausdrehen, damit die Käseschicht mit dem Schaber direkt auf den Teller abgestreift werden kann. Darauf den Käse zum nächsten Gast „weilerswingen“.

Erhältlich im Haushaltsfachgeschäft oder im guten Warenhaus.

A. & J. Stöckli AG  
CH-8754 Netstal  
haushalt@stockli.ch  
www.stockliproducts.com



Schweizer Familientradition seit 1874.